

Änderungsantrag

der Abgeordneten Martin Sichert, Dr. Christina Baum, Carina Schießl, Claudia Weiss, Kay-Uwe Ziegler, Thomas Dietz, Joachim Bloch, Tobias Ebenberger, Nicole Hess, Dr. Christoph Birghan, Birgit Bessin, Kerstin Przygodda, Alexis L. Giersch, Martina Kempf, Stefan Möller, Dr. Paul Schmidt, Gereon Bollmann, Thomas Fetsch, Alexander Arpaschi, René Bochmann, Erhard Brucker, Hans-Jürgen Goßner, Dr. Ingo Hahn, Karsten Hilse, Nicole Höchst, Steffen Janich, Dr. Malte Kaufmann, Dr. Michael Kaufmann, Rocco Kever, Heinrich Koch, Manuel Krauthausen, Edgar Naujok, Iris Nieland, Denis Pauli, Tobias Matthias Peterka, Bernd Schattner, Manfred Schiller, Bernd Schuhmann, Thomas Stephan, Martina Uhr, Mathias Weiser, Jörg Zirwes, Ulrich von Zons und der Fraktion der AfD

**zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 21/2512, 21/3056, 21/4527 –**

Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung der Krankenhausreform (Krankenhausreformenpassungsgesetz – KHAG)

Der Bundestag wolle beschließen:

Nach Artikel 1 Nummer 13 wird die folgende Nummer 13a eingefügt:

„13a. Nach § 300 wird der folgende § 300a eingefügt:

„§ 300a

Evaluierung des Gesetzes

(1) Das Bundesministerium für Gesundheit beauftragt eine unabhängige Evaluierung der Auswirkungen dieses Gesetzes zwei Jahre nach Inkrafttreten. Die Evaluierung umfasst die Erreichung der Ziele zur Verbesserung der Versorgungsqualität, der Finanzierung und der regionalen Versorgungssicherheit.

(2) Bei Nichterreichung der Ziele ist das Gesetz automatisch aufzuheben, es sei denn, der Bundestag beschließt eine Fortsetzung mit Mehrheit.“

Berlin, den 3. März 2026

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung

Die Reform ist experimentell und birgt Risiken für die dezentrale Versorgung. Eine Evaluierungsklausel sichert Kontrolle und verhindert bürokratische Überregulierung. Dies erhöht die Transparenz.